

Mehr Komfort und tiefere Energiekosten

Stephan & Tanja Routil, Lausen

Ausgangslage und Motivation

Wir haben das Haus 2018 gekauft. Damals war für uns bereits klar, dass wir zukünftig den oberen Teil des Hauses gerne bewohnen und den unteren Teil für unser Geschäft nutzen möchten. Das Haus mit Baujahr 1960 war beim Kauf energetisch in sehr schlechtem Zustand. Die Ölheizung für Raumwärme und Warmwasseraufbereitung fasste 4500 Liter, Isolation war nur minimal vorhanden und die Fenster noch original aus den 60er-Jahren. Entsprechend war der Energieverbrauch gewaltig.

Energieberatung

Als gelernter Maurer fiel mir schnell auf, dass das Haus stark sanierungsbedürftig war. Wir liessen dann von einem Energieberater der EBL einen GEAK plus erstellen, worin verschiedene Sanierungsvarianten angeschaut wurden. Schnell haben wir zudem Fachplaner aus dem Energiebereich hinzugezogen. Diese haben während der Sanierungsplanung eng mit Architekten und Bauleitern zusammengearbeitet.

GEAK Plus

Der GEAK Plus ist ein von GEAK-Experten erstellter Beratungsbericht. Mit dem GEAK Plus werden drei Varianten zur energetischen Modernisierung aufgezeigt. Ein tiefer Energieverbrauch lässt Hausbesitzer nicht nur längerfristig Geld sparen, sondern trägt auch zur Werterhaltung der Immobilie bei.

Der GEAK Plus wird vom Baselbieter Energiepaket gefördert.

Luft-Wasser-Wärmepumpe

Beim Heizsystem kam für uns anfangs noch Gas in Frage. Als wir begannen die Kosten genauer durchzurechnen, wurde allerdings klar, dass wir uns anderweitig entscheiden sollten, unter anderem auch aufgrund der Ungewissheit, inwiefern sich die Preise für die CO₂-Abgaben entwickeln würden. Da eine Erdsonden-Wärmepumpe aufgrund der Lage (Gipskeuper im Untergrund) nicht realisierbar war, entschieden wir uns schliesslich für eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Spätestens da war klar, dass wir auch die Fassade sanieren mussten.



*Einfamilienhaus mit PV-Anlage auf dem Dach
- Bild: S. und T. Routil*



*Wärmespeicheranlage der neuen Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Bild: S. und T. Routil*

Mit dem neuen
Baselbieter Energiepaket
profitieren Sie seit **Mai 2020**
von höheren Förderbeiträgen!



Baselbieter Energiepaket

www.energiepaket-bl.ch
www.erneuerbarheizen.ch

Wärmedämmung

Eine hochwertige energetische Sanierung war uns sehr wichtig. Wir haben versucht möglichst nach Minergie-Standard zu sanieren. Aufgrund der alten Bausubstanz waren allerdings einzelne Punkte zur Erreichung des Standards gar nicht umsetzbar. Ausserdem haben wir keine kontrollierte Lüftung.

«DIE SANIERUNG HAT SICH VON A-Z GELOHNT. SOGAR IM SOMMER HABEN WIR AN HITZETAGEN ANGENEHME RAUMTEMPERATUREN»

Energiekosten

Der Energieverbrauch der Luft-Wasser-Wärmepumpe ist relativ gering. Unterdessen haben wir auch eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach inklusive Batteriespeicher installiert, welche uns einen enormen Energievorteil gibt. Wir heizen seither praktisch ausschliesslich mit erneuerbarem Eigenstrom, was die Heizkosten substantiell reduziert.

Förderbeiträge

Für die gesamten umgesetzten Massnahmen haben wir relativ viel Fördergelder (ca. 25'000.- CHF) vom Kanton erhalten, dies aber ausschliesslich für die Wärmedämmung. Für die Luft-Wasser-Wärmepumpe konnten wir damals leider noch keine Förderung beantragen.

*Seit Mai 2020 fördert das **Baselbieter Energiepaket** beim Ersatz von Gas- und Ölheizungen auch Luft-Wasser-Wärmepumpen. Im Beispiel der Routils wären das zusätzliche Förderbeiträge in Höhe von rund CHF 8'000.*

Komfort und Zufriedenheit

Die Sanierung hat sich für uns von A-Z gelohnt. Wir fühlen uns extrem wohl. Durch das relativ träge System – die Wände nehmen Wärme auf und geben Wärme ab - schwankt die Innenraumtemperatur nur wenig, was zu einem hohen Wohnkomfort führt. Die gute Bausubstanz ist zudem auch im Sommer sehr vorteilhaft. Während der anhaltenden Hitzetage vergangenen Sommer hat unsere Innenraumtemperatur 26 Grad nie überschritten, auch dann nicht, wenn es draussen über mehrere Tage lang bis zu 36 Grad heiss wurde.

Einfamilienhaus: Baujahr 1960

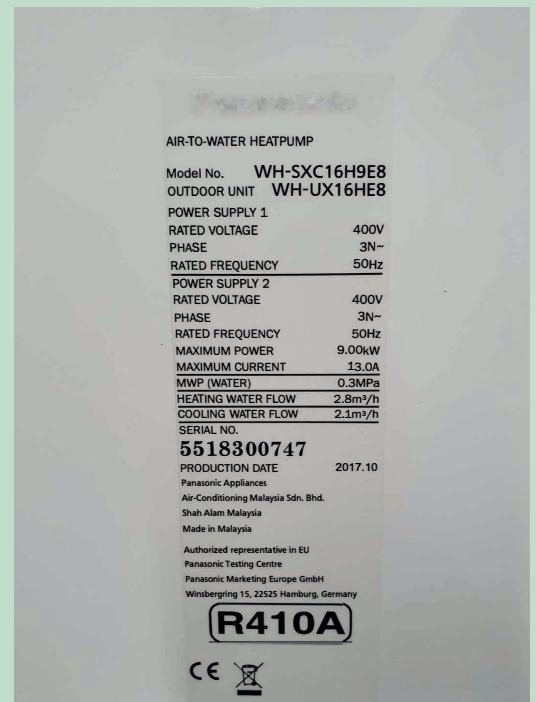
- Sanierung 2018: Wärmedämmung, Fenster
- Heizungsersatz 2018: Luft-Wasser-Wärmepumpe

Verbrauch/Kosten

- Verbrauch geringer als vor der Sanierung
- Mit PV Anlage inkl. Batteriespeicher fallen praktisch keine Heizkosten an

Investitionskosten + Förderung

Heizungsersatz + Sanierungsarbeiten: CHF 200'000
Förderbeitrag altes Energiepaket BL: CHF 25'000
Zusätzliche Einsparungen durch Steuerabzüge



Technische Angaben der LW-Wärmepumpe
- Bild: S. und T. Routil



Batterie für den PV-Strom
- Bild: S. und T. Routil



Baselbieter Energiepaket

www.energiepaket-bl.ch
www.erneuerbarheizen.ch

Impressum:

Herausgeber: Gemeinden Bubendorf, Frenkendorf
Lausen, Liestal, Pratteln, Sissach
Zeitpunkt: November 2020
Erarbeitet durch: ENCO Energie-Consulting AG
Unterstützt durch: Kanton Basel-Landschaft,
Amt für Umweltschutz und Energie, AUE